

Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchstadt an der Aisch

August 2021

Nr. 68

Offizielles

EMFF-Förderanträge

Bitte beachten Sie folgende Informationen und leiten Sie diese an Ihre Mitglieder oder Beratungsbetriebe weiter:

1. Zügige Abrechnung bereits bewilligter Vorhaben:

Bitte erinnern Sie Ihre Mitglieder mit laufenden Förderanträgen daran, die bewilligten Zuschüsse so zeitnah wie möglich abzurechnen (auch Teilabrechnungen)!

Ansonsten besteht die Gefahr, dass EU-Mittel verfallen, weil wir sie nicht rechtzeitig bei der EU-Kommission abrufen können. Damit würde sich unser Gesamtbudget verringern und die Mittel fehlen für die Bewilligung neuer Anträge!

Für bereits umgesetzte Vorhaben sollten deshalb die Verwendungsnachweise so bald wie möglich eingereicht werden!

Antragsteller, die ihr Vorhaben trotz einer Bewilligung nicht umsetzen wollen, sollen außerdem die Bewilligungsbehörde umgehend informieren, damit nicht unnötig Fördermittel blockiert werden.

2. Zusätzlicher Auswahltermin im Bereich Aquakultur

Der nächste Auswahltermin für Anträge im Bereich Aquakultur ist auf den **15. September 2021** festgesetzt. Dies ist möglich, weil wir zusätzliche EU-Mittel erhalten haben, die in anderen Bundesländern nicht benötigt werden.

Alle Anträge, die bis dahin vollständig vorliegen und förderfähig sind, nehmen an der Auswahlrunde teil.

Informationen zur Antragstellung finden Sie im Förderwegweiser: www.stmelf.bayern.de/emff

Gabriele Bader
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

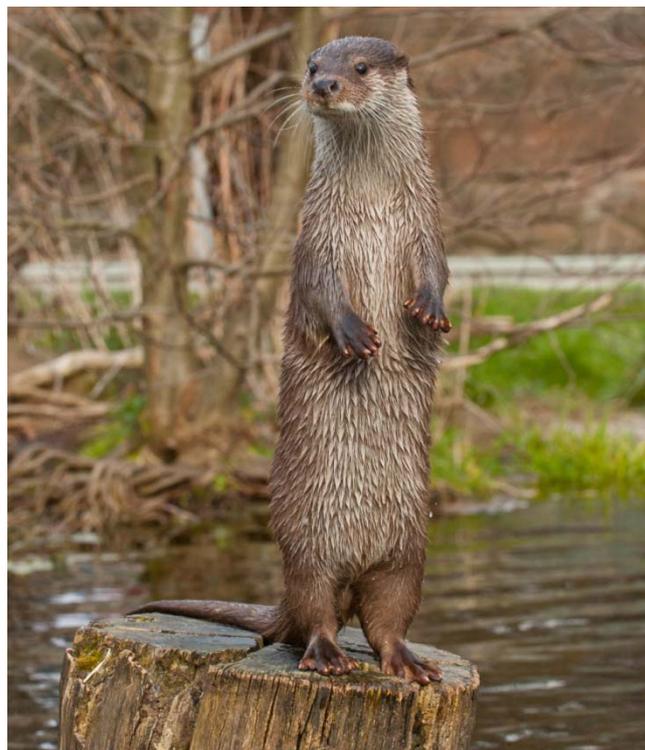
Lehrreiches

Wir haben schon früher darüber berichtet, aber das Problem belastet auch die Karpfenteichwirtschaft im Aischgrund immer mehr.

Die Fischotter kehren nach Mittelfranken zurück – und mit ihnen die Konflikte

Dr. Christian Wagner

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Wildtiere in der Agrarlandschaft (IAB4b)



[Foto Philipp Gilbert]

Der Fischotter (*Lutra lutra*, L.)

Fischotter sind die längsten und nach dem Dachshund die zweitgrößten heimischen Marder. Männchen wiegen im Durchschnitt neun Kilogramm und sind damit schwerer als die etwa sechs Kilogramm wiegenden Weibchen. Durch den stromlinienförmigen Körper, das extrem dichte Fell und die Schwimmhäute zwischen den Zehen sind Fischotter perfekt an ein Leben im Wasser angepasst. Tagsüber verstecken sie sich unter Wurzelgeflechten, Steinen oder Felsen, in trockenen Kanalrohren, Asthaufen beziehungsweise Holzbeigen, im dichten Gestrüpp oder im Schilf; gerne auf Inseln. Die Ruheplätze werden fast täglich gewechselt.

Fischotter mögen keine Gesellschaft. Sie sind territoriale Einzelgänger. Das Revier eines Männchens überlappt allerdings mit mehreren Revieren von Weibchen. Weibchen besiedeln somit kleinere Reviere innerhalb größerer Reviere erwachsener Männchen.

Fischotter bekommen vor allem im Frühjahr und Sommer Nachwuchs. Wenn die Weibchen ihre Jungen bekommen, ziehen sie sich in Wurfbauten zurück. Diese werden mehrere Wochen genutzt. Es sind in der Regel Höhlen, die vor Hochwasser geschützt sind. Teilweise liegen sie abseits der Gewässer. Die Weibchen ziehen die Jungen ohne Hilfe der Väter auf. Die-

se werden nicht am Bau geduldet.

Im Durchschnitt fressen Fischotter etwa 1,4 Kilogramm Fisch pro Tag. Sie nehmen zwar auch Amphibien, Reptilien, Vögel oder Insekten zu sich, Fische sind aber die Hauptnahrung. In Zeiten oder in Gegenden mit wenig verfügbaren Fischen ist die Sterblichkeit bei den Fischottern hoch.

Fischotter breiten sich in Bayern wieder aus

Aus Bayern waren Fischotter in den 1970er Jahren fast verschwunden. Danach erholte sich der Bestand wieder. 2011 lebten in Niederbayern nördlich der Donau schon wieder etwa 240 Fischotter; 2014 war der Osten Bayerns flächendeckend besiedelt. Aktuell findet eine weitere Westausbreitung statt und Fischotter haben das östliche Mittelfranken erreicht. Einzelne Nachweise gibt es auch schon um Erlangen herum. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Fischotter sich in den großen mittelfränkischen Teichgebieten niederlassen.

Die Wiederbesiedlung der bayerischen Teichgebiete durch Fischotter führt dort zu massiven Schäden am Fischbestand, die sich 2019 und 2020 jeweils auf eine Summe von über einer Million Euro summierten. Bisher treten die Schäden vor allem in der Oberpfalz, in Nieder- und in Oberbayern auf.

Der Fischottermanagementplan

Die bayerische Staatsregierung hat die existentiellen Nöte der Teichwirtschaft erkannt und setzt seit 2016 einen Fischottermanagementplan um. Beratung, Hilfen zum Zaunbau und Entschädigungszahlungen sind die drei Säulen, auf denen er ruht. Eine vierte Säule - Entnahme - kann bisher nicht umgesetzt werden. Gegen sie wird von Naturschutzseite aus geklagt.

Die drei Säulen des Fischottermanagementplans

Beratung:

Drei Fischotterberater sind aktuell an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft beziehungsweise am Landratsamt Tirschenreuth beschäftigt. Sie beraten die Teichwirtinnen und -wirte vor Ort. Sie informieren über mögliche Abwehrmaßnahmen, wie den Bau von Abwehrzäunen, stellen aber auch die durch Fischotter entstandenen Schäden fest. Sie sind Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Themen Beratung, Prävention, Zaunbau und Entschädigung. Die jeweiligen Fischotterberater sind für unterschiedliche Regionen zuständig. Für Mittelfranken ist Peter Ertl (siehe unten) der zuständige Ansprechpartner.

Zaunbau:



Abwehrzaun

[Foto C. Wagner LfL]

Der Bau von Abwehrzäunen kann bei kleineren Teichen den Zugang von Fischottern zuverlässig verhin-

dern. Die Baumaßnahmen können mit Zuschüssen des EU-Förderprogramms EMFF (Europäischer Meeres- und Fischereifonds) unterstützt werden. Für Zäune, die nach den Vorgaben des Fischotterberaters errichtet wurden, kann die Hälfte der Kosten bezuschusst werden. Um die Fördervoraussetzungen zu erfüllen, sollten Sie unbedingt schon bei der Planung eines Zauns den zuständigen Fischotterberater zu Rate ziehen.

Entschädigungsfonds:

Für Schäden, die trotz Zäune entstanden sind oder in Teichwirtschaften, bei denen ein Zaunbau nicht durchführbar ist, wurde ein Entschädigungsfonds eingerichtet. Für 2020 hat das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Million Euro in diesen Topf eingestellt.

Die wichtigsten Voraussetzungen für Hilfen zum Zaunbau und für die Entschädigungszahlungen sind, dass mehr als 0,5 Hektar Teichfläche bewirtschaftet oder jährlich Fische mit einem Gesamtwert von mehr als 750 Euro erzeugt oder jährlich Fische mit einem Gesamtgewicht von mehr als 250 Kilogramm erzeugt werden. Wichtig auch: Seit 01.01.2017 ist es zwingend notwendig, ein Teichbuch zu führen, um eine Entschädigung zu erhalten.

Woran erkennen Sie die Anwesenheit von Fischottern?

Lange Jahrzehnte waren die Fischotter verschwunden und das Wissen ist in Vergessenheit geraten. Zusätzlich sind Fischotter nachtaktiv und werden nur selten gesehen. Sie hinterlassen aber oft typische Spuren, an denen Sie ihre Anwesenheit erkennen können.

Wildkameras sind sehr gut geeignet, Fischotter nachzuweisen. Geeignete Kameras sind heute für 100 Euro im Fachhandel zu bekommen. Auch die Fischotterberater stellen Wildkameras zur Verfügung. Brückendurchlässe oder Wechsel zwischen zwei Teichen werden von Fischottern regelmäßig genutzt. Dort ist die Anbringung einer Kamera erfolgsversprechend. Mit etwas Glück gelangen eindeutige Aufnahmen.

Losungsplätze liegen gerne an Teichrändern und unter Brücken. Die Losung ist schwarz bis grau, walzenförmig und bis fünf Zentimeter lang. Manchmal sondern Fischotter ein Analsekret, ein zähflüssiges Fischottergelee, ab. Im Kot kann man oft Fischreste, wie Schuppen und Knochen aber auch Krebscheren erkennen. Die Losung riecht angenehm – im Gegensatz zum Mink, dessen Losung „stinkt“. Muscheln werden von Fischottern eher nicht gefressen. Aufgeknackte Muschelhaufen deuten auf Bisamratten hin.



Trittsiegel

[Foto A. Horn LfL]

Trittsiegel von Fischottern sind eindeutig. Fischotter leben auf großen Pfoten. Die Vorderpfote ist vier bis sieben Zentimeter, die Hinterpfote sieben bis neun

Zentimeter lang. Fischotter haben Krallen und Schwimmhäute, die man oft in den Trittsiegeln erkennen kann. Die Zehen stehen wie bei einer menschlichen Hand vor (mittlerer Zeh am Weitesten).

Scharrhaufen, auf denen oft mittig eine Losung abgelegt wird, Ruheplätze mit niedergedrücktem Gras, Wechsel zwischen zwei Teichen (Achtung Verwechslung mit Biber oder Nutria häufig) und angefressene Fische sind weitere Hinweise auf die Anwesenheit von Fischottern.



Scharrhaufen

[Foto C. Wagner LfL]

Im Zweifel können Sie Bilder machen und den Fischotterberatern zur Beurteilung zukommen lassen.



Aufnahme mit Wildtierkamera

[Foto P. Ertl LfL]

Was können Sie tun?

Wenn Sie Fischotter Spuren an Ihren Teichen finden, wenn an Ihren Teichen etwas nicht stimmt - zum Beispiel die Fische nicht mehr fressen - oder wenn beim Abfischen die meisten Fische fehlen, dann sollten bei Ihnen die Alarmglocken angehen und Sie sollten einen Fischotterberater hinzuziehen. Bayern ist im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern hier sehr gut aufgestellt. Zusammen mit dem Fischotterberater wird die Anwesenheit von Fischottern bestätigt. Er überprüft mit Ihnen die Fördervoraussetzungen für Zaunbau und Entschädigungszahlungen und kalkuliert, ob ein Zaunbau für Sie in Frage kommen könnte. Auch hilft er Ihnen beim Antrag auf Entschädigung. Sie werden mit den Problemen, die mit der Wiederkehr der Fischotter entstehen werden, nicht allein gelassen.

Infobox

Merkblatt Information für Teichwirte und Betroffene: https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/publikationen/daten/merkblaetter/fischottermanagement_lfl-merkblatt.pdf

Informationen zum Fischottermanagementplan, Kontaktadressen der Fischotterberater, Bildergalerie Fischotter Spuren:

<https://www.lfl.bayern.de/fischotter>

Förderwegweiser StMELF, Ausgleich von Fischotter-

schäden in Teichen und Antragsstellung Zaunbau: <https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/158193/index.php>

Aktuelle Verbreitung des Fischotters in Bayern: <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/zeige?stbname=Lutra+lutra>

Anmerkung der Redaktion:

Hier der direkte Kontakt zu „unserem“ Fischotterberater: Peter Ertl Tel.: 0172/1430423

Personelles



† Nachruf auf Dr. Christoph Maier

Am 15.7. erhielt ich die Nachricht, dass unser Ehrenpräsident Dr. Christoph Maier MdL a.D. verstorben ist. Die mittelfränkischen und bayerischen Teichwirte verlieren mit Christoph Maier einen ihrer besten Fürsprecher. Ich persönlich

verliere einen väterlichen Freund.

Mein erster intensiver Kontakt mit Christoph war lange vor meiner Fischereiverbands-Tätigkeit. Er war in einem Händel mit der bayerischen Ministerialbürokratie begründet. Man schaffte es nicht, für ein Investitions- und Teichbauprogramm der EU und des Freistaates Bayern Formblätter und Vollzugshinweise zu entwerfen. Der Teichbau wurde ab diesem Zeitpunkt nicht mehr nach der RZWas (Regelzuwendung wasserwirtschaftlicher Vorhaben) gefördert. Der bayerische Teichbau lag erstmals für längere Zeit am Boden. Die Abwicklung der Zuschüsse, die ureigenste Aufgabe der Teichgenossenschaften, lag ebenfalls am Boden. Auch wir in Mühlhausen waren persönlich davon betroffen. Glücklicherweise nahm sich das Bayerische Fernsehen zur besten Sendezeit am Freitagabend der bayerischen Fischer an. Die Sendung war kaum zu Ende, schellte bei uns das Telefon. Es war Dr. Christoph Maier MdL: Ich habe am Montag früh um 8 Uhr bei ihm zu sein und eine Videokassette von dem Beitrag mitzubringen. Ende des Gesprächs. Etwas mulmig war mir dann doch zumute. Verpasste er mir vielleicht am Montag einen Einlauf wegen meiner Zweifel an der Arbeitsweise bayerischer Ministerialbeamten? Christoph Maier hörte sich am Montag alles aufmerksam an. Und dann passierte etwas, was einigen jungen Politikern von heute gut zu Gesicht stehen würde. Christoph Maier hörte sich nicht nur die Sache an, nein, er nahm sich der Sache an und das bis zum guten Ende. Er hörte erst auf mit seinen Aktivitäten, bis er die Meldung bekam, dass alles in Ordnung sei. Der Beginn eines guten und gemeinsamen Miteinanders und einer väterlichen Freundschaft.

Christoph Maier schenkte uns Teichwirten und Fischern sein wertvollstes und kostbarstes Gut: Seine **Zeit!** Wie hat er sich mit Sachverstand und Weitblick für uns doch eingesetzt. Eine Zeit, die er nicht mit seiner Familie, mit Ehefrau Barbara und seinen 3 Söhnen verbringen konnte. Sie mussten viele, viele Stunden auf ihren Ehemann und Vater verzichten. Dafür gilt ihnen unser aufrichtigster Dank. All seine Tätigkeiten, die er für uns erbrachte, hier aufzuzählen, würde den

Rahmen hier sprengen.

Christoph Maier schaute gern bei uns in Mühlhausen vorbei. „Mal nach dem Rechten sehen“, wenn er seine beiden Freunde Anton Murk und Johann Gumbrecht im Nachbarort besuchte. Es dauerte dann auch nicht lange, als er meinte, ich könnte in die viel zu großen Fußstapfen von einem Bernhard Seitzinger treten und Obmann der Teichwirte beim mittelfränkischen Verband werden. Er traute mir offensichtlich mehr zu, als ich mir selbst. Als Christoph Maier eines Tages wieder einmal durch die Tür kam (die den Zutritt nur den hier beschäftigten Personen gestattet), meinte meine Frau augenzwinkernd, dass ich doch ganz schön viel Stunden mit ihm unterwegs wäre. Christoph verstand es außerordentlich gut, zu delegieren und Aufgaben zu verteilen. Ein Nein akzeptierte er nicht. Er entgegnete als Antwort: „Frau Jakob, seien sie doch froh, dass ich ihn mitnehme, dann kann er wenigstens daheim nicht so viel kaputt machen“.

Bei einer Delegiertenversammlung in Nürnberg, wo es um die erstmalige Anpachtung der fränkischen Seen ging und hitzig und kontrovers diskutiert wurde, stellte sich Christoph ans Rednerpult. „Freunde ihr könnt schon abstimmen, wie ihr wollt, aber es wird so gemacht, wie ich es euch sage“. War es nicht seine ur-eigenste Art, die wir letztendlich alle so geschätzt haben: Nicht gleich klein begeben, von einer Sache überzeugt sein und wenn für positiv befunden, sich intensiv dafür einsetzen, auch wenn dafür einmal der Wind ins Gesicht weht.

In vielen Gesprächen machte mir Christoph Maier klar, wie sehr es ihm am Herzen liegt, das gute Miteinander von Angelfischerei und Erwerbsfischerei. Wie sehr haben wir Teichwirte von diesem guten Miteinander, das Christoph mitgestaltet hat, profitiert: Mit Satzfishlieferungen, Hilfe bei den Prädatoren (besser gesagt Schadtieren) und, und, und.

Mit Hilfe bei den Schadtieren war man bei Christoph Maier genau beim richtigen Mann. Wer sonst als ein Christoph Maier hätte es gewagt, dem damaligen Umweltminister und heutigen Ministerpräsidenten in Höchststadt im Weberskeller im Bezug auf Kormorane die Leviten zu lesen, und das anständig. Und weil Christoph gerade so gut in Fahrt war, gab er Dr. Markus Söder einen guten Rat mit auf den Weg. „Er wisse, was man mit seinem Artenschutzreferenten (Söders Artenschutzreferent) tun sollte und er wisse auch den Ort, an den man ihn versetzen könne, weil er das mit den Kormoranen verbochen hat“. Ob Christoph Maier wohl wusste, dass eben jener Artenschutzreferent mit im Saal war? Die Antwort blieb er mir bis heute schuldig. Aus dieser Veranstaltung und mit Hilfe Christoph Maiers deutlichen Worten entstand die 1. Allgemeinverfügung zum Abschuss von Kormoranen in Bayern.

Visionär und Realist gleichzeitig. Geht das? Bei unserem Christoph Maier ging das. Es ging sogar sehr gut. Ideen entwickeln, Wege suchen und dann hartnäckig an der Umsetzung arbeiten. So einfach hat er mir mal seine Erfolge erklärt. Trotz seines übervollen Terminkalenders nahm er sich auch immer Zeit für die Anliegen und Probleme von uns Teichbauern. Für die Anliegen der „kleinen Leute“. Er war ihr Advokat in

allen Bereichen.

Ich persönlich glaube, Christoph Maier nahm Anleihe an seinen verstorbenen Partefreund Franz- Josef Strauß:

**„Dankbar rückwärts,
mutig vorwärts,
gläubig aufwärts“.**

In meiner Tätigkeit als Obmann der Teichwirte kommt man auch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Bezirke zum fachlichen Austausch zusammen. Mehr als einmal musste ich mir den Satz anhören, „ihr Franken habts gut, ihr habt einen Christoph Maier. Aber was sollen wir machen?“

Die fränkischen Teichwirte und ich persönlich verneigen sich tief vor einem großen, vor einem großartigen Mann.

Und nun war es dann doch soweit. Christoph Maier sagte „meine Zeit steht in deinen Händen“.

Walter Jakob

Vorsitzender der Teichgenossenschaft Aischgrund

TG intern

Jahreshauptversammlung 2021

In der Beirätesitzung vom 24.06.2021 wurde beschlossen, dass in diesem Jahr keine Hauptversammlung stattfinden wird. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr die Einschränkungen entfallen und unsere Hauptversammlung wie gewohnt stattfinden kann.

Einen kurzen Überblick über das Geschäftsjahr 2020 finden Sie im nächsten Fischbauern.

G. Dahms

GF TG Aischgrund

Werbung



GIDASO **GIDASO-Software**

**Software von Menschen
für Menschen**

Programme für Teichwirte:

DASTEICH	Teichbuch (Karpfen)
DASSALMO	Teichbuch (Forellen)

Profitieren Sie von Ihrem Teichbuch, indem Sie es im PC führen. Je nachdem wie gut Sie es „füttern“, haben Sie nicht nur eine Übersicht über Besatz, Abfischung und Verluste – also die vorgeschriebene Dokumentation – sondern auch eine Kosten-/Nutzen-Rechnung. Informieren Sie sich auf meiner Internetseite oder rufen Sie mich an.

GIDASO-Software
Gisela Dahms Tel.: 09193/5012085
Brunnenweg 14 Mail: gidaso@gmx.de
D 91315 Höchststadt https://www.gidaso.de

Dieses Rezept und weitere finden Sie auch auf der Internetseite der TG unter „Aischgründer Karpfen“.



AISCHGRÜNDER KARPFFEN G.G.A. *Gebackener Karpfen im Sauerteig*



ZUTATEN FÜR DEN BACKTEIG:

200 ml Wasser
200 g Mehl
30 g Anstellgut vom Roggensauerteig
50 ml Bayerisches Bier g.g.A.
30 g Speisestärke
3 g Salz

FÜR DEN GEBACKENEN KARPFFEN:

2 Filets vom Aischgründer Karpfen
g.g.A.
Salz, Zitronensaft
Mehl
Fett zum Frittieren

UNSER TIPP:

Sehr gut dazu passt Pastinakenpüree und Sauce Hollandaise oder lauwarmer Kartoffelsalat und Remouladensoße. Wer keinen Sahnesyphon hat, kann alternativ 3 steif geschlagene Eiweiße unter den Teig heben. Der Teig kann in dem Syphon im Kühlschrank etwa 8 Tage aufbewahrt werden.

ZUBEREITUNG:

Jeweils die Hälfte des Wassers und des Mehls mit dem Anstellgut verrühren und für 30 Minuten bei Zimmertemperatur ruhen lassen. Anschließend alle Zutaten mit dem Schneebesen zu einem glatten Teig verrühren und durch Sieb und Trichter in einen 0,5-Liter-Sahnesyphon (z. B. iSi Gourmet Whip) passieren. Den Syphon mit einer Kapsel begasen und schütteln. Für mind. 3 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen.

Das Fett zum Frittieren langsam erhitzen und in der Zwischenzeit die Karpfenfilets in Stücke à ca. 50 g zerteilen, säuern, salzen und im Mehl wenden.

Einen Teil des Backteigs in eine Schüssel sprühen, die Karpfenstücke durch den Teig ziehen und sofort bei 170 °C frittieren. Auf Küchenpapier abtropfen lassen und servieren.



AUTOR GIUSEPPE MESSINA:

Der Koch, der für seine ungewöhnlichen Texturen bekannt ist und dabei vermeintlich einfache Produkte in ganz besondere Stars auf dem Teller verwandelt. Seine Gäste lieben vor allem seine kulinarische Weltreise.

„Erlaubt ist alles was gefällt und schmeckt. Nichts muss, alles kann. Die Form kennt keine Grenzen.“

#giuseppemessina #giuseppe4437 #bayertruck

Teichbörse

Teichwirt sucht baldmöglichst **zur Pacht 2-3 ha Teichfläche** im Raum Erlangen-Herzogenaurach-Höchststadt.

Tel.: 09195/992375

E-Mail: aoh1959@t-online.de

Teichwirt sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt: **Einzelne Teiche, ganze Teichanlagen, Hälteranlagen, Dubischeiche, Forellenteiche zur Betriebserweiterung.**

Gerne auch erst für die folgenden Jahre oder komplette Betriebsübernahmen.

Kontakt unter

Tel.: 0176/60807175

Fischbörse

Zu verkaufen

Vorgestreckte Koi, vorgestreckte Waller

Deutsche robuste, winterharte und schöne

Koikarpfen I,II,III in A,B und C Qualität,

Fischzucht Peter Gerstner

Tel.: 09381/1090

Biete/ Suche

Verkaufe **Rückeanhänger umgebaut zum Abfisch- und Transportanhänger** mit 4,20 m Ausleger Kran mit 2-Takt-Motor. Aufbau 3500 Ltr.

Alubecken mit 4 Keramiksaurestoffausstömern, Sortiertrennwand und großer Ablaufschleuse.

Zubehör:

1 Abfischbehälter für ca. 3 Zentner Fische, hydraulisch zu entleeren, 1 Holzgreifzange, 1 Baggergreifer.

Der Anhänger ist mit einer PKW-Anhängerkupplung ausgestattet, 4 Jahre alt und in sehr gutem Zustand.

TÜV wird vor Übergabe neu gemacht.

VB 15.900,00 €

Fotos davon finden Sie auf der TG-Internetseite.

Fisch-Bellack, Veitsbronn,

Tel.: 0160/93 72 36 23

Vermietung **Rad- und Kettenbagger 1-15 t**

Tel.: 0172/ 86 22 179

Fischtransportanhänger zu verkaufen

3,5 t, fester Aufbau 2 x 1200 l

Sauerstoffanlage mit Keramikausströmer kpl. mit Ablaufrutsche und 8 m Rohrleitung.

Bremsanlage neu überholt.

VB 4.500,- €

Fisch Bellack

Tel.: 0160/93 72 36 23

Fischnetz-Reparaturen durchgeführt von Lutz Weißbrodt

Tel.: 09195/9222367 oder 0170/5593668

Sortiergerät, Zugnetz neuwertig 20m für Brut, **Einhängenetze** zu verkaufen.

Mobil: 0175/55 17 104

Zu verkaufen

Wathosen gebraucht, verschiedene Ausführungen, **Kescher** und **Netze** verschiedener Art.

Tel.: 0172/82 43 701

Brennholz zu verkaufen

Tel.: 09193/8988

Aufkleber „Lebende Fische“

Rechnungs-/ Lieferscheinbücher

Karpfenfähnchen und

Karpfenbierdeckel

erhalten Sie in der Geschäftsstelle

Tel.: 09193/5012085

Bitte telefonisch Termin vereinbaren

Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. Im März kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken Fischbörse, Biete/Suche, Teichbörse, Futterbörse und Stellenbörse beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annonciieren, vor allem wenn Sie Satzische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monatsletzte vor dem Erscheinungsmonat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:

Ausgabe 69 Oktober 2021 30.09.2021

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken Fischbörse, Futterbörse, Teichbörse, Stellenbörse und Biete/ Suche und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird.

Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Herausgeber:

Teichgenossenschaft Aischgrund

Brunnenweg 14

91315 Höchststadt/ Aisch

Tel: 09193/50 12 085

Fax: 09193/50 34 127

E-Mail: info@karpfenland-aischgrund.de

tg.aischgrund@gmx.de

<https://www.teichgenossenschaft-aischgrund.de>

Büro-Zeiten:

Mo – Do 9.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr

Redaktion: Gisela Dahms

Druck: Druckerei Müller, Höchststadt